



Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr
2015

MISTRAL Media AG, Westendstr. 41, 60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069 78904714; Fax: 069 78904710

Email: info@mistral-media.de

Internet: www.mistral-media.de

Bilanz zum 31.12.2015
MISTRAL Media AG, Frankfurt am Main

AKTIVA

	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		109.565,00	314.989,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		777,00	1.402,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	280.300,00		281.000,00
2. sonstige Ausleihungen	<u>703.092,00</u>	983.392,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. sonstige Vermögensgegenstände		1.049.780,47	1.626.113,24
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 135.915,50 (EUR 271.831,00)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		242.616,54	77.449,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.300,00	9.300,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2.048.043,79	1.134.487,63
		<hr/>	
		4.443.474,80	3.444.741,00

PASSIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.514.000,00	2.514.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage		37.710,00	37.710,00
III. Bilanzverlust		-4.599.753,79	-3.686.197,63
nicht gedeckter Fehlbetrag		2.048.043,79	1.134.487,63
		<hr/>	
buchmäßiges Eigenkapital		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	108.186,00		47.177,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>392.246,00</u>	500.432,00	329.805,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.215,17		101.305,09
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 42.215,17 (EUR 101.305,09)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	520.970,08		435.779,95
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 520.970,08 (EUR 435.779,95)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.379.857,55</u>	3.943.042,80	2.530.673,96
-davon aus Steuern EUR 1.754,70 (EUR 1.906,65)			
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 341,69 (EUR 331,70)			
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 112.528,55 (EUR 2.530.673,96)			
		4.443.474,80	3.444.741,00
		<hr/> <hr/>	

Angaben nach § 268 Absatz 7 HGB

Gegenüber früheren Mitarbeitern bestehen zum 31.12.2015 Pensionsverpflichtungen, die durch Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme durch die Gerling Pensionsenthaftungs- und Rentenmanagement GmbH (GPRG) abgewickelt werden. Aus der gesetzlich im Rahmen der Übertragung auf die GPRG nicht ausschließbaren gesamtschuldnerischen Haftung besteht über die bilanzierte Pensionsrückstellung von TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 47), hinaus eine Gewährleistungsverpflichtung in Höhe von TEUR 1.534.

Angaben nach § 285 Nummer 9 Buchstabe c HGB

Kredite an Organmitglieder

Einem ehemaligen Vorstand wurde in 2010 von einer Tochtergesellschaft ein Darlehen in Höhe von TEUR 60 für einen Zins von 5 % p. a. gewährt, das per 16. Februar 2011 in voller Höhe zurückgezahlt wurde. Die Zinsen hierzu wurden bisher nicht geleistet, sie wurden im ersten Quartal 2012 eingefordert und sind Gegenstand eines Rechtsstreits.

Ein ehemaliger Vorstand erhielt in 2010 von einer Tochtergesellschaft ein Darlehen in Höhe von TEUR 60 mit 5 % Zinsen p. a., das noch in voller Höhe aussteht. Das Darlehen sollte mit TEUR 0,5 monatlich getilgt werden. Ursprünglich war eine Laufzeit bis 31. März 2015 vorgesehen, wobei eine vorzeitige Tilgung jederzeit möglich sein sollte. Die Zinsen sind mit der letzten Ratenzahlung fällig. Diese Darlehensforderung nebst Zinsen ist Gegenstand eines Rechtsstreits.

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1.1.2015 bis
31.12.2015
MISTRAL Media AG, Frankfurt am Main**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		18.895,00	42.000,00
2. sonstige betriebliche Erträge		55.561,00	399.715,57
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		52.000,16	64.645,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	101.222,40		113.615,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>54.066,80</u>	155.289,20	29.577,00
-davon für Altersversorgung EUR 46.279,00 (EUR 20.342,01)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		206.049,00	293.816,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		362.846,60	967.968,56
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00	1.837.757,86
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.092,00	5.025,82
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		700,00	1.838.757,86
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>214.219,20</u>	<u>243.070,54</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-913.556,16	-1.266.951,13
12. Jahresfehlbetrag		913.556,16	1.266.951,13
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		3.686.197,63	2.419.246,50
14. Bilanzverlust		<u>4.599.753,79</u>	<u>3.686.197,63</u>

Lagebericht der MISTRAL Media AG für das Geschäftsjahr 2015

Anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Der Jahresabschluss der MISTRAL Media AG zum 31.12.2015 wurde nach den allgemeinen Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt. Dabei wurden die Gliederungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach den §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Als Kleinstunternehmen ist die MISTRAL Media AG zur Erstellung eines Lageberichtes nicht verpflichtet. Zur Information der Aktionäre wurde dieser Lagebericht freiwillig erstellt. Diese freiwillige Berichterstattung stellt keine Selbstverpflichtung der MISTRAL Media AG dar, zukünftig auch jeweils einen Lagebericht zu erstellen.

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Die MISTRAL Media AG fokussiert sich auf drei Geschäftssegmente: „Vermarktung von Fernsehformatrechten“, „Prozessfinanzierung“, „vermögensverwaltende Aktivitäten“. Der Eintritt in ein weiteres Geschäftssegment wird geprüft. Satzungsgemäß besteht darüber hinaus die Möglichkeit der Beratung anderer Unternehmen soweit dafür keine Erlaubnis nach dem KWG erforderlich ist. Außerdem werden eigene Rechtsansprüche im Rahmen der Aufarbeitung der Vergangenheit geltend gemacht.

Das Segment "Vermarktung von Fernsehformatrechten" zielt darauf ab, für die von der MISTRAL Media AG gehaltenen Rechte an Fernsehformaten und –sendungen mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften Produktions- und oder Vertriebslizenzen abzuschließen. Im Segment „Prozessfinanzierung“ kann die MISTRAL Media AG Rechtsansprüche erwerben und diese gerichtlich geltend machen. Dabei übernimmt MISTRAL normalerweise das Prozesskostenrisiko, hat dafür aber im Erfolgsfalle eine attraktive Beteiligung an den zugesprochenen Anträgen. Im Rahmen der vermögensverwaltenden Aktivitäten erwirbt MISTRAL Anteile an börsennotierten und nicht-notierten Unternehmen sowie sonstige Vermögenswerte aller Art, wie z. B. Genussscheine mit gutem Chance-Risiko-Verhältnis. Im Rahmen der vermögensverwaltenden Aktivitäten können auch Investitionen in Immobilien erfolgen.

Strategie

Das Geschäftsmodell der MISTRAL Media AG als reine Medienholding war nach der Einstellung der Produktionstätigkeit der Tochter Kalme GmbH nicht mehr tragfähig. Deshalb erschließt sich die MISTRAL Media AG seit 2014 neue Geschäftssegmente. Da die Aufarbeitung der Vergangenheit im Geschäftsjahr 2015 weiter vorangeschritten ist, gelang es Ende 2015 eine Kreditrahmendezusage zu erhalten. Durch diese zusätzlichen finanziellen Ressourcen kann nunmehr das Geschäftsmodell mit Leben erfüllt werden, um Geschäfte mit positivem Chance-Risiko-Verhältnis zu verfolgen.

Ziele

Als strategisches Ziel wird eine langfristige durchschnittliche Rendite von 10% p.a. auf das Eigenkapital nach HGB angestrebt (EBT des Geschäftsjahres im Verhältnis zum EK zu Beginn des Geschäftsjahres), sobald das Eigenkapital wieder positiv ist. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis wird ein konstanter positiver Jahresüberschuss angestrebt. Zusammen mit angestrebten Kapitalmaßnahmen soll wieder ein positives Eigenkapital erzielt werden. Außerdem steht weiterhin das Ziel der Liquiditätssicherung im Fokus.

1.2. Steuerungssystem

Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik steht die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Diese soll über attraktive Lizenzgeschäfte mit Fernsehformaten sowie attraktiv rentierende Investments erreicht werden. Für jedes Investment erfolgt eine Beurteilung des Chance-Risiko-Verhältnisses. Ggf. werden externe Experten, z. B. Anwälte oder Branchenexperten hinzugezogen. Darüber hinaus sind weiterhin die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und die Verbesserung der Eigenkapitalbasis wichtige Steuerungsgrößen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2015 hat sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft mit einem Plus von 1,7% gegenüber 2014 leicht beschleunigt, insbesondere getragen durch eine starke Binnennachfrage. Hierzu haben der anhaltende Beschäftigungsaufbau und die Lohnzuwächse beigetragen, aber auch der staatliche Konsum, u. a. infolge der Ausgaben durch die Flüchtlingsmigration. Die Investitionsneigung der Unternehmen blieb dagegen hinter den Erwartungen zurück.

Vor dem Hintergrund des Wachstums in Deutschland haben sich der TV-Werbemarkt und die Free TV Sendern insgesamt positiv entwickelt.

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich im Berichtsjahr 2015 ebenfalls positiv. Der Deutsche Aktienindex (DAX) lag mit 10.743 Punkten nahezu 950 Punkte (+9,6%) über dem Vorjahresschluss. Die Umlaufrendite aller im Umlauf befindlichen inländischen festverzinslichen Wertpapiere ist im Geschäftsjahresverlauf auf 0,49% leicht gestiegen. Die Niedrigzinsphase hielt somit auch in 2015 an.

2.2. Geschäftsverlauf und Entwicklung der Rechtsstreitigkeiten

Die Geschäftsentwicklung der MISTRAL Media AG war entsprechend der Planung im Geschäftsjahr 2015 weiter durch die Aufarbeitung der Vergangenheit und die geführten Prozesse bei der MISTRAL Media AG und den Tochtergesellschaften geprägt. Da über weite Strecken des Geschäftsjahres keine finanziellen Mittel zur Verfügung standen, konnten Chancen erst zum Ende des Geschäftsjahres 2015 genutzt werden.

Im Segment Fernsehformate konnten in 2015 keine neuen Lizenzvereinbarungen geschlossen werden, nachdem die Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner Eyeworks nicht fortgeführt wurde. Verhandlungen mit anderen Produktionsunternehmen hatten im Geschäftsjahr noch keinen durchschlagenden Erfolg. Unsere wichtigen Formate sind stark an den Sender ProSiebenSAT1 gebunden, der verstärkt neue Formate und Ideen umsetzte. Die Vertriebsbemühungen werden fortgesetzt.

Im Bereich Prozessfinanzierung wurde in 2015 ein Angebot zur Übernahme von Schadenersatzansprüchen von Anlegern gegen die Republik Griechenland veröffentlicht. MISTRAL hatte hierfür eine erfolgsorientierte Refinanzierungsvereinbarung für die möglichen Prozesskosten verhandelt. Die zur Verjährungshemmung eingereichte Klage wurde inzwischen wieder zurückgenommen. Aufgrund der Negierung der Zuständigkeit deutscher Gerichte durch den Bundesgerichtshof in einem ähnlich gelagerten Fall hielt der Vorstand das Risiko für zu hoch, als dass weitere Aufwendungen für die Geltendmachung der Ansprüche gegen die Republik Griechenland getätigt worden wären. Die Zusammenarbeit mit einem Vermittler von Prozessfinanzierungen wurde gekündigt, nachdem die von diesem Partner angebotenen Finanzierungen nicht den Erwartungen der MISTRAL Media AG entsprachen.

Im Segment „vermögensverwaltende Aktivitäten“ hält MISTRAL mit der Kalme GmbH und der Bora Marketing & Advertisement GmbH (im Folgenden auch Bora genannt) zwei 100%ige Beteiligungen. Per Gesellschafterbeschluss vom 2.2.2016 der Bora ist die Auflösung der Gesellschaft beschlossen worden. Die Tochter Kalme GmbH hat im Geschäftsjahr zwar noch einen geringfügigen Verlust erzielt; durch einen positiven Verlauf der Rechtsstreitigkeiten wurden aber Erfolgspotentiale für 2016 geschaffen.

Am 22. Dezember 2015 hat die MISTRAL Media AG einen Kreditrahmen in Höhe von 5 Mio. EUR erhalten. Mit diesen Mitteln wurden noch im Geschäftsjahr 2015 Geschäftsaktivitäten im Segment „Vermögensverwaltung“ umgesetzt.

Bei den Rechtsstreitigkeiten der MISTRAL Media AG wurden weitere Fortschritte erzielt:

Das Klageverfahren eines früheren Vorstands der MISTRAL Media AG auf Zahlung von Vergütung nach seiner Abberufung sowie die Widerklage und Drittwiderklage der MISTRAL Media AG wurde in zweiter Instanz fortgeführt. Zum Ende des Berichtsjahres war der Rechtsstreit nach Berufung und Anschlussberufung in allen bedeutenden Punkten wieder offen. Das Oberlandesgericht Köln hat nun Anfang Juni 2016 mitgeteilt, dass es beabsichtigt, die Berufung der MISTRAL Media AG gegen das Urteil des Landgerichts Köln gemäß § 522 Abs. 2 S. 1 ZPO durch Beschluss zurückzuweisen.

In der Klage der MISTRAL Media AG gegen weitere frühere Vorstände wurden im Berichtszeitraum Schriftsätze ausgetauscht. Ein erster Verhandlungstermin fand im Januar 2016 statt.

Die in 2014 durch das Insolvenzverfahren bei der VestCorp AG unterbrochene Klage der VestCorp AG gegen die MISTRAL Media AG wegen Anfechtung von Beschlüssen der ordentlichen Hauptversammlung wurde nach Kenntnis des Vorstands vom Insolvenzverwalter auch in 2015 bislang nicht wieder aufgenommen. Der Vorstand rechnet nicht mehr mit einer Wiederaufnahme.

Die Rechtsstreitigkeiten der Tochter Kalme GmbH haben sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Die Klage der Kalme GmbH gegen einen anderen früheren Kooperationspartner wurde in erster Instanz vollumfänglich gewonnen. Der vom OLG Köln im November vorgeschlagene Vergleich, aus dem Kalme GmbH eine Zahlung über EUR 19.300 erhält, wurde rechtskräftig. Auch konnte der Rechtsstreit mit einem anderen Kooperationspartner, der im Wege einer Teilklage ca. EUR 380.000 von der Kalme verlangte, zu Gunsten der Kalme GmbH beendet werden. Aus Gründen der Rechtssicherheit wurde in 2016 ein Vergleich geschlossen, bei dem sich die Kalme GmbH zur Zahlung eines niedrigen fünfstelligen Betrags verpflichtete.

Die Betriebsprüfung für die Jahre 2011 bis 2013 ist bis zur Erstellung dieses Lageberichtes noch nicht abgeschlossen. Nach jetzigem Stand ist mit Feststellungen zu rechnen, die die Verlustvorträge bei der MISTRAL Media AG reduzieren sowie mit Umsatzsteuernachzahlung im unteren vierstelligen Bereich.

Nach der Planung des Vorstands wurde in 2015 mit einem Verlust im mittleren sechsstelligen Bereich gerechnet. Der Jahresfehlbetrag fiel aber mit EUR – 913.556 deutlich höher aus. Dafür sind insbesondere die folgenden Punkte verantwortlich:

- Außerplanmäßige Abschreibungen auf die Fernsehformatrechte in Höhe von EUR 117.441;

- Neubildung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten sowie für das Segment „Prozessfinanzierung“ in Höhe von EUR 302.022; dem standen Auflösungen von rund EUR 55.561 für nicht mehr bestehende Risiken gegenüber;
- Ergebnisbelastend hat sich darüber hinaus die notwendige Erhöhung der Pensionsrückstellung um EUR 61009 ausgewirkt.

3. Ertrags- Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft

3.1. Ertragslage

Die MISTRAL Media AG erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag von EUR 913.556 (EUR 1.266.951; Beträge in Klammern ohne weitere Hinweise beziehen sich im Folgenden auf das Geschäftsjahr 2014).

Die MISTRAL Media AG erzielte im Geschäftsjahr 2015 Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Kalme GmbH und sonstige Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt EUR 74.456. Außerdem wurden EUR 3.092 an Zinsen und ähnlichen Erträgen erwirtschaftet.

Diesen Erträgen standen Aufwendungen von insgesamt EUR 991.104 (EUR 3.551.450) gegenüber. Die Abschreibungen auf die Fernsehformatrechte lagen bei EUR 205.424 (EUR 293.062). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 362.847 (EUR 967.969) enthalten Rechts- und Beratungskosten in Höhe von rund EUR 270.000. Der Personalaufwand erhöhte sich durch die notwendige Erhöhung der Pensionsrückstellung.

Den Zinserträgen aus einer Darlehensvergabe in Höhe von EUR 3.092 (EUR 5.026) standen Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt EUR 214.219 (EUR 243.071) gegenüber. Damit war erneut ein Rückgang der Zinsaufwendungen zu verzeichnen.

3.2. Vermögenslage

Durch den Jahresfehlbetrag weist die MISTRAL Media AG zum 31.12.2015 ein buchmäßiges Eigenkapital in Höhe von minus EUR 2.048.044 (minus EUR 1.134.488) auf.

Einem Vermögen von EUR 2.395.431 stehen Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von von EUR 4.443.475 gegenüber. Ein Darlehensgeber hat jedoch einen Rangrücktritt bis zu 1,75 Mio. EUR erklärt. Es bestehen keine Bankverbindlichkeiten.

Die wichtigsten Vermögenswerte sind: Die Fernsehformatrechte mit EUR 109.565 (EUR 314.989), die Anteile an der Kalme GmbH mit EUR 225.000 (EUR 225.000) und die Beteiligung an der Bora Marketing & Advertisement GmbH mit EUR 55.300 (EUR 56.000), Ausleihungen von 703.092 sowie die sonstigen Vermögensgegenstände mit EUR 1.049.780 (EUR 1.626.113). Hierin enthalten sind die erworbenen Rechtsansprüche in Höhe von EUR 653.726 und Steuerguthaben/-forderungen über insgesamt EUR 331.646.

Zum Stichtag weist die MISTRAL Media AG liquide Mittel in Höhe von EUR 242.617 EUR (77.449 Euro) aus.

Im Geschäftsjahr wurde ein Darlehen über EUR 475.112 getilgt. Außerdem reduzierte sich ein weiteres Darlehen planmäßig um EUR 135.915 durch die jährliche Rate aus einem Körperschaftssteuerguthaben. Erhöhend wirkte die erstmalige Inanspruchnahme eines Betrages von EUR 900.000 aus dem Kreditrahmen über 5 Mio. EUR und der Finanzbedarf zur Finanzierung

des laufenden Geschäfts. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (von EUR 435.780 auf EUR 520.970) und der Sonstigen Verbindlichkeiten von EUR 2.530.674 auf 3.379.858 spiegelt diese Faktoren wieder. Klammert man den Betrag von EUR 900.000 aus dem Kreditrahmen, der im Wesentlichen in sonstige Ausleihungen investiert ist, so ergibt sich eine Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und der sonstigen Verbindlichkeiten um insgesamt 34.374 EUR. Die Zinsbelastung für die MISTRAL Media AG hat ein erhebliches Niveau erreicht. Die Erhöhung der Eigenkapitalbasis und der Abbau der Verbindlichkeiten stellen mithin wichtige Treiber für deutliche Ergebnis-verbesserungen dar.

In den Rückstellungen, die von EUR 329.805 in 2014 auf EUR 392.246 im Geschäftsjahr gestiegen sind, ist der in 2015 angefallene Aufwand für die Klage gegen die Republik Griechenland und im 2. Halbjahr 2015 angefallene Anwaltskosten für die anderen Rechtsstreitigkeiten enthalten. Schließlich wurde Vorsorge für weitere erwartete Kosten in 2016 getroffen.

3.3. Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement umfasst das Kapitalstrukturmanagement, das Liquiditätsmanagement und die Investitionen. Angesichts der nach wie vor bestehenden kritischen Unternehmenssituation richtet der Vorstand auf alle drei Punkte höchste Aufmerksamkeit und nimmt die notwendigen Überwachungsmaßnahmen ständig wahr.

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der MISTRAL Media AG belief sich zum 31.12.2015 auf EUR 4.443.475 (EUR 3.444.741). Das Eigenkapital ist mit minus EUR 2.048.044 negativ.

Die Verbindlichkeiten liegen bei insgesamt EUR 3.943.043 (EUR 3.067.759) und haben sich somit gegenüber 2014 wieder erhöht. Das von der Tochtergesellschaft Kalme GmbH gewährte Darlehen beträgt zum Stichtag insgesamt EUR 520.970 (EUR 435.780). Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.379.858 (EUR 2.530.674) enthalten die erste Tranche aus der Kreditrahmenzusage in Höhe von EUR 900.000, die Anleihe über 1,1 Mio. EUR mit Laufzeit bis September 2017 sowie die Darlehen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden keine neuen Beteiligungen erworben.

Liquidität

Die MISTRAL Media AG konnte den Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2015 jederzeit nachkommen. Auch im bisherigen Verlauf des Jahres 2016 konnte die MISTRAL Media AG allen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Die Deckung des Finanzbedarfs erfolgte über die Ausschöpfung von Darlehen. Nach der aktuellen Planung wird die bis Ende 2017 benötigte Liquidität vorhanden sein.

3.4. Weitere finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als finanziellen Leistungsindikator zieht der Vorstand vor dem Hintergrund der derzeitigen Kapitalsituation den Jahresüberschuss heran. Besondere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden nicht zur Unternehmenssteuerung herangezogen.

3.5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der MISTRAL Media AG

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist weiterhin kritisch. Mit dem Verlust im Berichtsjahr hat die MISTRAL Media AG ein negatives Eigenkapital von EUR 2.048.044. Die Fortführung des Unternehmens ist aus Sicht des Vorstands nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich. Für das Geschäftsjahr 2016 plant der Vorstand einen Jahresüberschuss im unteren sechsstelligen Bereich. Angesichts des nunmehr absehbaren Endes der Rechtsstreitigkeiten kann der Fokus wieder stärker auf die operative Geschäftstätigkeit gelegt werden. Mit dem vereinbarten Kreditrahmen über 5 Mio. EUR bis Ende 2018 in Verbindung mit einer sehr niedrigen Kostenbasis können wieder positive Ergebnisse erwirtschaftet werden. Mit der Gewährung dieses Kreditrahmens wurde klar weitere finanzielle Unterstützung für die MISTRAL Media AG signalisiert. Sollte im Geschäftsjahr 2016 tatsächlich ein deutlich positiver Jahresüberschuss erzielt werden, könnten die Anteilseigner auch zu weiteren Kapitalmaßnahmen bereit sein. Mit neuen Darlehenszusagen bzw. Zusagen für Überbrückungskredite können nach der jetzigen Planung die Aufwendungen/Auszahlungen der MISTRAL Media AG bis Ende 2017 gedeckt werden. Das weitere Bestehen der MISTRAL Media AG hängt indessen weiter davon ab, dass geplante Erträge und Einzahlungen aus Rechtsstreitigkeiten und operativen Geschäftsaktivitäten tatsächlich erzielt werden. Wenn im Falle negativer Entwicklungen Kapitalgeber abspringen würden, wäre der Bestand des Unternehmens klar gefährdet.

4. Nachtragsbericht

Im ersten Quartal 2016 zeichnete die MISTRAL Media AG Genussscheine eines wachstumsstarken Unternehmens über insgesamt 3,1 Mio. EUR, die jeweils mit einem festen Zinssatz von 6% sowie einer attraktiven Zusatzausschüttung ausgestattet sind, die in Abhängigkeit der erzielten Eigenkapitalrendite des Unternehmens erfolgt.

Mit Beschluss des Gesellschafters MISTRAL Media AG vom 9. Mai 2016 wurde bei der Kalme GmbH die Herabsetzung des Stammkapitals um 200.000 Euro auf 25.000 Euro beschlossen.

5. Chancen- und Risikobericht

5.1. Allgemeine Aussagen zum Chancen-und Risikomanagementsystem

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der MISTRAL Media AG konzentriert sich vor dem Hintergrund der nach wie vor kritischen Unternehmenssituation weiterhin auf die Liquiditätssicherung, um den Fortbestand der MISTRAL Media AG und ihrer Tochtergesellschaften zu gewährleisten. Das Risikomanagement der MISTRAL Media AG umfasst grundsätzlich auch alle Tochterunternehmen. Hierbei profitiert die MISTRAL Media AG von der zentralen Abwicklung des Rechnungswesens. Dieser Umstand erleichtert dem Vorstand die frühzeitige Erkennung und Steuerung von operativen Chancen und Risiken der Tochterunternehmen. Da die Beteiligung BORA Marketing & Advertisement GmbH i. L., Köln, aufgelöst wird, konzentriert sich das Risikomanagement auf die Kalme GmbH.

Bei Risikomanagement wird berücksichtigt, dass sich Einzelrisiken gegenseitig verstärken, aber auch aufheben können. Integraler Bestandteil des Risikomanagements ist somit auch das Chancenmanagement.

5.2. Ziele und Strategie des Risikomanagements

Das Risikomanagement der MISTRAL Media AG hat das Ziel, wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit sowie aus der Unternehmenshistorie zu identifizieren, zu messen und zu steuern. Insbesondere sind bei der MISTRAL Media AG verschiedene Rechtsstreitigkeiten zu betreuen, die mit der Aufarbeitung der Vergangenheit zusammenhängen. Der Unternehmenserfolg soll durch eine angemessene Chancen-Risiko-Verteilung optimiert und die angestrebte Rendite erreicht werden. Von zentraler Bedeutung ist eine fundierte Abschätzung des Chance-Risikoverhältnisses bei den Geschäftsmöglichkeiten. Das aktive Risikomanagement dient der Sicherung des Fortbestands der MISTRAL Media AG und der Entwicklung der zukünftigen Ertragskraft. Erkannte Risiken werden – teils mit Hilfe externer Berater/Rechtsanwälte – analysiert, um ein rechtzeitiges Gegensteuern zu ermöglichen.

5.3. Struktur und Prozesse des Risikomanagements

Der Vorstand verantwortet unmittelbar den Umfang und die Ausrichtung der einzelnen Systeme und holt sich insbesondere bezüglich der Identifikation rechtlicher Risiken internen und externen Rechtsrat ein. Der Vorstand erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Liquiditätssituation und den Stand der Rechtsprozesse sowie über die Geschäftstätigkeit in den operativen Segmenten. Der Aufsichtsrat hat im Oktober 2013 eine Geschäftsordnung für den Vorstand beschlossen, die auch einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte enthält, die der Vorstand nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf. So bedürfen z.B. alle Vergleiche bei Rechtstreitigkeiten der Zustimmung des Aufsichtsrats.

5.4. Einzelrisiken

Markt- und branchenspezifische Risiken

Die MISTRAL Media AG ist im Zusammenhang mit der Vermarktung von Fernsehformaten von den Entwicklungen im deutschen und internationalen Markt für Medien und Entertainment abhängig. Grundsätzlich profitiert die Medienbranche in Deutschland von einem (auch in 2015) positiven makroökonomischen Umfeld (sinkende Arbeitslosigkeit, steigendes Einkommen und Konsumentenvertrauen). Eine deutliche Verschlechterung dieses Umfelds könnte die Chancen reduzieren, dass für unsere Fernsehformate neue Produktionsaufträge vergeben werden. Die Möglichkeiten der Vermarktung der älteren Fernsehformate kann auch durch neue inhaltliche Trends und Anforderungen bei Fernsehsendungen beeinträchtigt werden. Andererseits bieten neue (Online-) Vertriebsformen auch Chancen. Die Vermarktungsmöglichkeiten für die Fernsehformate hängen in hohem Maße auch von den Aktivitäten und Marketinganstrengungen unserer Kooperationspartner gegenüber Sendern ab. Um diese Abhängigkeit von anderen Produktionsgesellschaften zu reduzieren, spricht die MISTRAL Media AG Sender auch unmittelbar an.

Allgemeine Werthaltigkeitsrisiken

Im Rahmen der „vermögensverwaltenden Aktivitäten“ bestehen Wertberichtigungsrisiken bzw. Risiken für Zinszahlungen bei Wertpapieren und gewährten Darlehen, wenn die Entwicklung bei den Emittenten/Darlehensnehmern negativ ist oder sich nicht vorhergesehene Veränderungen im Umfeld ereignen.

Unternehmensspezifische Risiken

Oberstes Ziel des Vorstands ist es, den Fortbestand der MISTRAL Media AG zu sichern und Gewinne zu erwirtschaften. Die MISTRAL Media AG versucht dabei, gefährdende Entwicklungen und damit verbundene Risiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig geeignete Maßnahmen einzuleiten, um die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos auf ein vertretbares Maß zu reduzieren.

Die MISTRAL Media AG ist zur Deckung ihrer betrieblichen und sonstigen Aufwendungen weiterhin auf Einnahmen aus Aktivprozessen sowie aus externer Finanzierung angewiesen. Die Dauer und der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten, besonders im Bereich Organhaftung, sind grundsätzlich mit großen Unsicherheiten verbunden. Die MISTRAL Media AG unternimmt erhebliche Anstrengungen, um den Schaden, der durch Pflichtverletzungen seitens ehemaliger Organe und Berater entstanden ist, geltend zu machen. Es ist im Einzelfall ohne weiteres möglich, dass Gerichte einer von der MISTRAL Media AG vorgenommenen rechtlichen Einschätzung nicht folgen.

Trotz einer sorgfältigen rechtlichen Aufarbeitung der Vergangenheit und aller unternehmensintern implementierten Risikosensoren besteht immer die Gefahr, dass sich wichtige bestehende Risiken aus der Vergangenheit anders realisieren als eingeschätzt. Hieraus können enorme Risiken für die MISTRAL Media AG erwachsen, die bis hin zur Gefährdung der Unternehmensfortführung kumulieren können.

Die MISTRAL Media AG hat im vermögensverwaltenden Geschäftssegment noch keine ausreichende Portfoliodiversifikation realisiert, auch wenn im Verlaufe des Geschäftsjahres 2016 bereits neue Investitionen getätigt wurden.

Neben diesen Risiken bestehen für die MISTRAL Media AG insbesondere rechtliche und organisatorische Risiken.

Rechtliche Risiken

Bei der MISTRAL Media AG bestehen rechtliche Risiken im Zusammenhang mit Verträgen über die Produktion von TV-Formaten mit TV-Sendern sowie aus der nicht autorisierten Nutzung von Persönlichkeitsrechten und rechtliche Risiken im Zusammenhang mit Verträgen zur Vergabe von Produktions- und Vertriebslizenzen für Fernsehformate.

Die MISTRAL Media AG unterliegt darüber hinaus Risiken aus Rechtsstreitigkeiten. Mit Ausnahme der Klage auf Zahlung von Gehalt durch einen früheren Vorstand bestehen derzeit keine Klagen gegen die MISTRAL Media AG; dennoch können auch mit Aktivprozessen erhebliche Risiken für die MISTRAL Media AG verbunden sein. Risiken können sich auch aus früheren Verstößen gegen Veröffentlichungs- und Bekanntmachungspflichten ergeben. Die MISTRAL Media AG hat für die bekannten wirtschaftlichen Risiken aus den geführten Aktivprozessen und sonstigen Verfahren angemessene Rückstellungen gebildet und in der Finanzplanung berücksichtigt.

Mit den geführten Aktiv-Prozessen sind bedeutende Prozesskosten-Risiken verbunden, falls die MISTRAL Media AG als Klägerin Prozesse verliert. Bei der Bewertung von Rechtsansprüchen besteht grundsätzlich das Risiko von Fehleinschätzungen, so dass erwartete Erträge ganz entfallen können bzw. bilanzierte Rechtsansprüche abgewertet werden müssen. Um dieses Risiko zu

begrenzen holt MISTRAL Media AG zur Bewertung von Erfolgsaussichten rechtliche Expertisen ein. Andererseits bestehen im Zusammenhang mit den anhängigen und noch geplanten Aktivklagen auch erhebliche Chancen aufgrund möglicher positiver Urteile.

Die MISTRAL Media AG nimmt bei der Führung der Rechtsstreitigkeiten Beratungsleistungen in Anspruch, um rechtliche Risiken effektiv und ökonomisch zu gestalten.

Organisatorische Risiken

Die organisatorischen Risiken können durch vorausschauendes Handeln und eine angemessene Aufbau- und Ablauforganisation auf ein vertretbares Maß reduziert werden, was nicht zuletzt aufgrund der schlanken Organisation möglich ist. Durch eine regelmäßige und konstruktive Kommunikation mit dem Aufsichtsrat wird versucht, den Risiken, die sich aus der schlanken Organisation ergeben, entsprechend zu begegnen.

Liquiditätsrisiken

MISTRAL Media AG hat sich im Berichtsjahr über Darlehenszusagen finanziert.

Die geplanten Auszahlungen bis Ende 2017, auch für die Rückführung der im September 2017 fälligen Anleihe können noch nicht vollständig durch Einzahlungen aus Rechtsstreitigkeiten und dem operativen Cash Flow gedeckt werden. Mit den neu gewährten Zusagen können nach der jetzigen Planung allerdings auftretende finanzielle Engpässe beseitigt werden, so dass die Unternehmensfortführung überwiegend wahrscheinlich ist. Sofern jedoch neue Lücken entstehen und diese nicht durch Einnahmen aus neuen Geschäftsaktivitäten und/oder durch zusätzliche externe Mittel gedeckt werden können, ist die weitere Unternehmensfortführung der MISTRAL Media AG stark gefährdet. Anleger müssten in diesem Fall den vollständigen Wertverlust der von ihnen gehaltenen MISTRAL Media-Aktien in Kauf nehmen. Außerdem wäre die Rückzahlung von Anleihen und Darlehen gefährdet.

Steuerrechtliche Risiken

Die Veränderung steuerlicher Rahmenbedingungen kann sich nachteilig auf die MISTRAL Media AG auswirken und aus Betriebsprüfungen können sich neue Steuerbescheide ergeben. Die am 28. April 2015 angeordnete Außenprüfung, bei der für die Jahre 2011 bis 13 Körperschaftssteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuer sowie die gesonderten Feststellungen nach §§ 27 (2), 28 (1) KStG, des verbleibenden Verlustvortrages (§ 10d EStG) und des vortragsfreien Gewerbeverlustes (§ 10a GewStG) geprüft werden, ist zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichtes noch nicht abgeschlossen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich bislang nicht absehbare Feststellungen ergeben.

Das Unternehmen geht davon aus, dass aufgrund von Verlustvorträgen die MISTRAL Media AG nicht oder nur teilweise zu Körper- und Gewerbesteuerzahlungen verpflichtet ist. Änderungen im Gesellschafterbereich könnten ein Risiko für die Nutzungsmöglichkeiten der Verlustvorträge darstellen.

Managementrisiken

Unter Managementrisiken fällt insbesondere die Möglichkeit, dass strategische Prognosen (bspw. bei der Bewertung des Chance-Risiko-Verhältnisses von Geschäftsmöglichkeiten) anders realisieren als erwartet.

Bei allen wirtschaftlich bedeutsamen Entscheidungen ist der Aufsichtsrat der MISTRAL Media AG beratend eingebunden, um die genannten Risiken zu reduzieren. Dieser hat im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit eine Geschäftsordnung für den Vorstand beschlossen, die auch einen

Katalog von Geschäften enthält, die der Vorstand nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats tätigen darf.

Informationstechnologische Risiken

Hierzu gehören Datenverluste, Systemausfälle sowie Missbrauch von EDV-Anlagen. Das Risiko von Datenverlusten wird durch regelmäßige Sicherungen vorhandener Daten reduziert.

Personalwirtschaftliche Risiken

Personalwirtschaftliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen durch Personalbeschaffung und Fluktuation. Die MISTRAL Media AG kann auf die Kenntnisse und Fähigkeiten des Vorstands und der Belegschaft zurückgreifen. Der überraschende Ausfall eines Vorstandsmitgliedes oder die Nichtverlängerung von Vorstandsmandaten eines Vorstandsmitgliedes oder eines Mitarbeiters kann die Unternehmensentwicklung beeinträchtigen. Der Aufsichtsrat versucht dieses Risiko durch eine vorausschauende und begleitende Tätigkeit zu minimieren.

Risikomanagement als Chance

Risiko- und Chancenmanagement sind bei der MISTRAL Media AG und ihrer Töchter eng verknüpft. Aus einer proaktiven Kontrolle der Risiken leitet der Vorstand Chancenpotenziale ab. Der Vorstand identifiziert laufend Chancen, bewertet sie und leitet entsprechende Maßnahmen zu deren Realisierung ein.

Gesamtbetrachtung Risiko- und Chancensituation

Die Gesamtrisikosituation der MISTRAL Media AG setzt sich aus den Einzelrisiken aller Risikokategorien zusammen. Neben den beschriebenen Risikokategorien verbleiben unvorhersehbare Ereignisse, wie z.B. eine plötzliche tiefgreifende Wirtschaftskrise, ausgelöst durch externe Schocks, oder der plötzliche Verlust enger Kooperationspartner. Nach einer Gesamtbewertung der heute absehbaren Chancen und Risiken sieht der Vorstand den Fortbestand der MISTRAL Media AG bis Ende 2017 als überwiegend wahrscheinlich an. Der Vorstand ist zuversichtlich, durch ein umsichtiges, proaktives Vorgehen Risiken und Chancen rechtzeitig zu erkennen und angemessene Maßnahmen ergreifen zu können. Durch Wahrnehmung der Chancen und Risiken ist der Vorstand bestrebt, die Unternehmensziele zu erreichen.

6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Berichtszeitraum wurden von der MISTRAL Media AG nur originäre Finanzinstrumente eingesetzt. Die Liquidität der Gesellschaft wird bei renommierten Banken gehalten. Im Forderungsbe-
reich wird unter Beachtung kooperativer Aspekte eine schnelle Realisierung von Forderungen angestrebt.

7. Prognosebericht

Der Vorstand erwartet für 2016 einen deutlich positiven Jahresüberschuss im unteren sechsstelligen Bereich, trotz einer hohen Zinsbelastung. Nach der Planung des Vorstands ergeben sich Erträge sowohl aus laufenden Rechtsstreitigkeiten und aus dem vermögensverwaltenden Segment. Die operativen Kosten werden weiterhin eng gesteuert.

Trotz dieses positiven Ausblicks für das Geschäftsjahr 2016 muss abschließend betont werden, dass bei einem Ausbleiben von Erträgen aus dem operativen Geschäft sowie aus Aktivklagen in 2016 und in 2017 oder bei unerwarteten Entwicklungen im Hinblick auf Geschäftspartner das Fortbestehen der MISTRAL Media AG bedroht ist. In diesem Falle ist nicht sichergestellt, dass eine Finanzierung durch die bestehenden Investoren weiter erfolgen würde. Dies würde für die Aktionäre den vollständigen Wertverlust ihrer Anteile bedeuten und die Rückzahlung von Anleihen und Darlehen gefährden.

Frankfurt am Main, den 20.6.2016

MISTRAL Media AG

Der Vorstand

Dr. Günter Werkmann

Heinz Matthies